



METHODEN FÜR DIE JUGENDARBEIT



ZUM NACHDENKEN ANREGEN

Für viele Kinder und Jugendliche ist ein sinnvoller Umgang mit Natur und Umwelt sowie ein global gerechtes Miteinander aller Menschen auf dieser Welt sehr wichtig. Und so ist es kein Wunder, dass Projekte der Jugendverbände sich – wenn auch nicht immer explizit – längst auf die Themen der Nachhaltigen Entwicklung bzw. der Zukunftsfähigkeit beziehen.

Ohne entsprechende Veränderungen in Politik und Wirtschaft ist dieses Ziel nicht zu erreichen. Aber auch die Jugendverbände als Akteure der Zivilgesellschaft selbst sind hier herausgefordert, politisch, als Träger der außerschulischen Jugendbildung, aber auch bis hinein in die kleinen Dinge des Alltags aktiv zu werden.

Als Jugendleiter*innen sind wir in allen Dingen Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen. Sie schauen sich ab, wie wir etwas planen und umsetzen. Sie nehmen aber auch unsere Haltungen und Einstellungen wahr. Ist es für uns selbstverständlich zunächst zu überlegen, bei wem wir das Spiel für die nächste Gruppenstunde ausleihen können, oder welche Materialien wir von unserer Pfingstfreizeit auch für Gruppen in den Sommerferien zur Verfügung stellen können?

Dieses Projekt wird gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



#1 Challenge

SENSIBILISIERT FÜR DAS THEMA!



AUFGABEN FÜR EINSTEIGER*INNEN



- Der Einstieg ins Tauschen:

Jede Spieler*in nimmt einen Gegenstand in die Hand, den sie zufällig dabei hat. Es sollte ein Gegenstand sein, den sie wiedererkennen kann, der aber nicht den Namen des Besitzers verrät.

Die folgende Aufgabe besteht aus zwei Teilen: Jede Spieler*in geht zu eine*r anderen Spieler*in hin und begrüßt sie zunächst per Handschlag und Namen, nennt dann den eigenen Namen und übergibt ihr den Gegenstand, den sie in der Hand hat, z.B. so: "Hallo Peter, ich bin Sarah. Das ist der Fahrradschlüssel von Sarah." Das Gegenüber übergibt seinen Gegenstand in gleicher Weise. Danach laufen alle Kinder durch den Raum und geben die Gegenstände weiter, indem sie die Mitspieler*in beim Namen nennen, den eigenen Namen sagen und dann den Gegenstand und dessen Besitzer*in nennen. Nach einer bestimmten Zeit wird ein Zeichen gegeben und die Kinder stellen/setzen sich in einen Kreis. Nun überbringt jeder den Gegenstand, den sie in der Hand hat ihrer vermeintlichen Besitzer*in. Am Ende wird geprüft, wer seinen eigenen Gegenstand zurückerhalten hat oder wer noch tauschen muss.

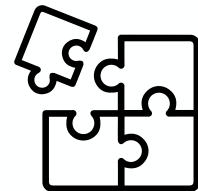
- Das Tauschspiel:

Das Tauschspiel, bei dem man versucht am Ende so viele Süßigkeiten wie möglich zu erhalten, ist vielen bekannt, es gibt aber Variationen mit denen z.B. die Lust, mit anderen ins Gespräch zu kommen und etwas zu ertauschen, geweckt werden kann.

Beschreibung:

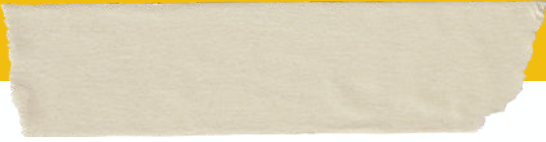
Das Tauschspiel braucht viele Passanten, eignet sich daher am besten für belebte Plätze in der Stadt. Kleingruppen à 3-4 Spieler*innen bekommen je einen Gegenstand (z.B. einen Apfel). Diesen gilt es nun bei Personen in der näheren Umgebung gegen irgendetwas anderes zu tauschen. Der eingetauschte Gegenstand soll dann bei einer nächsten Person wiederum gegen etwas anderes getauscht werden. In einer vorgegeben Zeit sollen so viele Tauschvorgänge wie möglich nach folgenden Regeln durchgeführt werden:

- Jeder Gegenstand darf nur einmal vorkommen
- Es darf nicht gegen Geld getauscht werden.
- Es dürfen keine Geschenke angenommen werden.
- Es darf nicht in der eigenen (Groß-)Gruppe getauscht werden.
- Jede Gruppe wird von einer Spielleiter*in begleitet, die die Tauschvorgänge protokolliert.



Variationen:

- Projektziel: Ihr habt lediglich einen Sack Äpfel/ein Bündel Zahnbürsten, wollt aber einen Obstsalat machen/eine Pizza backen... Schickt eure Kids mit konkreten Aufträgen los!
- Im Dorf: Kann auch von Haustür zu Haustür gegangen werden.

- 
- Homepage: Falls es nicht genug Spielleiter*innen gibt, um jede Gruppe zu begleiten, kann ein Treffpunkt angegeben werden, an dem die Kleingruppen nach jedem Tauschvorgang ihren eingetauschten Gegenstand zu Protokoll geben.
 - Fotodokumentation: Statt Protokoll zu führen, wird jeder Tauschvorgang (am besten mit dem Tauschenden) in einem Handyfoto festgehalten.
 - Wichteln mit (Weihnachts-)Geschenken, die keiner brauchen kann
Hierbei gibt es viele Varianten, nachfolgend ist eine beschrieben:
Alle bringen ein (Weihnachts-)Geschenk mit, dass sie nicht brauchen oder doof finden. Der Wert sollte nicht mehr als 5-10 Euro sein, das Geschenk aber an sich schon brauchbar. Die Geschenke sind verpackt und werden in die Mitte des Tischs gelegt. Der Würfel kreist. Wer eine 1 oder 6 würfelt, darf sich ein Geschenk nehmen. Alle Personen mit Geschenk setzen mit Würfeln aus, bis alle ein Geschenk haben.
Sobald alle Geschenke verteilt sind, kreist der Würfel wieder. Bei 1 oder 6 muss mit einem beliebigen Geschenk getauscht werden, bei 2 wird nach links und bei 5 nach rechts weitergeschoben. Bei einer 4 wird das Geschenk ausgepackt. Für den Schluss gibt es mehrere Varianten:
 - Nach einer festgesetzten Zeit ist für alle Schluss
 - Nach einer festgesetzten Zeit ist für alle Schluss, sobald eine Person eine 3 würfelt
 - Nach einer festgesetzten Zeit ist für die Person Schluss, die eine 3 würfelt

#1 Challenge

SENSIBILISIERT FÜR DAS THEMA



AUFGABEN FÜR FORTGESCHRITTENE

- Reflektiert euer Verhalten - und macht eine Inventurliste
Im Materiallager krusteln ist spannend für alle. Was besitzen wir eigentlich und was könnten wir daraus machen?

Man nehme:

- ca. 2-3 Stunden Zeit
- das Materiallager
- Zettel und Stift/Excel-Liste
- ein paar motivierte Leute



Vorbereitung:

Klärt im Vorfeld ab, ob es schon eine solche Liste gibt und wer sie ggfls führt. Wer hat den Zugang zum Materiallager? Überlegt euch ein System, wie ihr alles erfassen könnt.

Durchführung:

1. Schaut euch alles genau an und notiert es, so dass auch andere Personen verstehen, was damit gemeint ist
2. Dann könnt ihr euch überlegen, ob es den Gegenstand noch braucht oder was damit weiter geschehen könnte (Warentauschtag, Altkleidersammlung...), notiert auch das.
3. Plant eine Bastel-Werkaktion für vorhandenes Material.
4. Diskutiert in der Gruppe und in der Leiterrunde wie es weiter gehen soll - siehe auch Challenge 2: Tausch-Aktionstag